

# Aus der Arbeit des Vorstandes

## Landkauf für Naturschutzzwecke

### Karl Mayer Stiftung unterstützt Bodenkauf

Die LGU konnte im Landwirtschaftsgebiet von Nendeln einer Erbengemeinschaft sechs Grundstücke abkaufen. Die LGU verfolgt damit das Ziel, notfalls Landwirtschaftsboden als Tauschgrundstück gegen wertvolle Naturvorrangflächen anbieten zu können. Ob innerhalb oder ausserhalb von Naturschutzgebieten — es kommt immer wieder vor, dass die LGU im Sinne einer langfristigen Erhaltung der Artenvielfalt Magerwiesenparzellen ankaufen möchte. Doch die Eigentümer sind häufig nicht bereit zu verkaufen, sondern allenfalls einen Bodentausch vorzunehmen.

Mit dem Landkauf in Nendeln verfügt nun die LGU über entsprechende Parzellen. Die Finanzierung erfolgte dankenswerterweise durch die Karl-Mayer-Stiftung. Die LGU hat sich verpflichtet, den allfälligen Verkaufserlös wieder an die Stiftung zurückzubezahlen.

Den Stiftungsräten der Karl-Mayer-Stiftung, die immer wieder zu den Förderern der Anliegen der LGU zählt, sei auch auf diesem Weg der herzliche Dank ausgesprochen.

## Grundlagenpapier zu Naturschutz und Landwirtschaft

### Simon Bieri absolvierte Praktikum bei der LGU

Der Biologiestudent Simon Bieri (Mauren) absolvierte im Juli/August ein einmonatiges Praktikum bei der LGU. Er wurde in dieser Zeit damit beauftragt, die Schwachstellen bei der Erhaltung von Magerwiesen und anderen seltenen Biototypen im intensiv genutzten Talgebiet zu eruieren.

Nach einer kurzen Sichtung der einschlägigen Literatur und Gesetzesvorschriften führte er zahlreiche Gespräche mit Landwirten, Vertretern landwirtschaftlicher Organisationen,

Vertretern von Naturschutzorganisationen und Ämtern.

Die Gesprächsergebnisse fasste Simon Bieri in einem schriftlichen Bericht zusammen, der dem Vorstand als wichtige Grundlage für die Formulierung von Zielen im Schnittpunkt von Naturschutz und Landwirtschaft dienen wird.

## Europäisches Naturschutzjahr 1995

### Nationale Kampagne in Liechtenstein wird vorbereitet

Nach langer Vorarbeit durch die Naturschutzabteilung des Europarates (Naturropa-Zentrum), in welchem Liechtenstein durch die LGU vertreten ist, ist sowohl auf Ebene des Europarates wie auch auf liechtensteinischer Ebene der Beschluss gefasst worden, 1995 eine Europäische Naturschutzkampagne durchzuführen.

Noch in diesem Herbst wird ein liechtensteinisches Organisationskomitee gegründet, das einen Aktionsplan entwerfen muss. Die Regierung hat für die Durchführung der Kampagne bereits einen Kredit von Fr. 250'000.— genehmigt. Am 21./22. September fand in Strassburg die erste Sitzung des Internationalen Organisationskomitees statt, an welcher Delegierte aus allen Europaratsstaaten teilgenommen haben. Liechtenstein war durch LGU-Geschäftsführer Wilfried Marxer-Schädler vertreten.

## Ökoideen zum Jenny-Spörry-Areal

### LGU bringt eigene Ideen ins Spiel

Die Gemeinde Vaduz hat bekanntlich in der Bevölkerung eine Umfrage über die künftige Nutzung des Areals Jenny-Spörry in Vaduz, das der Gemeinde gehört, durchgeführt. Die LGU hat nun eigene Ideen über die künftige Nutzung, insbesondere über die Umgebungsgestaltung, beige-steuert.

Mit fachlicher Unterstützung durch das Ingenieurbüro Broggi und Partner hat die LGU dem Vaduzer Bürgermeister

Arthur Konrad zwei Planungsvarianten unterbreitet.

Minimalvariante: Die Mauersegler-Kolonie bleibt erhalten. Die Wiesen rund um die Fabrik werden extensiv genutzt. Einige Solitär-bäume und Niederhecken beleben die Umgebung.

Optimalvariante: (siehe Skizze) Neben den obigen Massnahmen wird zusätzlich rund um das Fabrikareal ein Biotoplehrpfad eingerichtet, auf welchem typische und selten gewordene Biototypen naturgetreu dargestellt werden. Das Fabrikgebäude selbst könnte gleichzeitig provisorisch das seit langem geplante «Haus der Natur» aufnehmen, nachdem die definitive Lösung im Regierungsviertel noch einige Zeit auf sich warten lässt.

## Melioration Küblesmäher

### Heikle Massnahme im Schutzgebiet Ruggeller Riet

Am 3. September wurde die LGU, vertreten durch die Präsidentin Barbara

